



Freitagabendwanderung, 2. September 2022, Kläranlage Boswil-Bünzen

## Aus den Augen aus dem Sinn

### Was ist nur mit der Kneipp-Anlage los?

Acht NaturfreundInnen trafen sich an diesem Dienstagabend am Bahnhof Boswil-Bünzen zur Wanderung, wobei Wanderung zu hoch gegriffen ist. Wie 4 Wochen zuvor, standen wir an gleicher Stelle. Damals setzte ein Gewitter ein, weshalb wir nur zum Restaurant Terminus gelangten und wir dann abrechnen mussten. Mit kritischem Blick schauten wir zu Petrus hoch, der vereinzelt Tropfen vom Himmel fallen liess. Aber diesmal hatten wir mehr Glück. Bei der Kneipp-Anlage allerdings ereilte uns wieder das Pech. Der Bach führte, obwohl es tags zuvor gerechnet hatte, kein Wasser, die Anlage war also ausgetrocknet. Wer wie ich dachte, das Becken werde von der Bünz geflutet, der irrt. Tatsächlich ist es das kleine, anfällige Riedmisbächlein vom Lindenberg, Ja, dann, Pech gehabt, so gingen wir direkt zur Abwasser-Reinigungs-Anlage ARA.



*Der Kneippanlage fehlt es oft an Wasser. Eine Fehlplanung?*

Dort empfing uns Herr Birrer, der Klärwärter. Die Gemeinden Boswil, Bünzen, Besenbüren und Kallern, mit insgesamt 5000 Einwohnern, lassen dort ihre Abwässer klären. Aber 2030 wird auch diese Anlage ausser Betrieb gesetzt und die Abwässer nach Wohlen geleitet und dort geklärt. Weil die Bünz zu wenig Wasser führt, ist die Verdünnung zu gering. Von Wohlen führt eine Leitung für das geklärte Wasser bei Wildegg in die Aare, wo die Verdünnung dann ausreichend ist. Die ARA-Boswil wird dann abgerissen und das Gelände ausgeebnet, weil die Anlage in der Landwirtschaftszone liegt. Welche eine Vernichtung von Kapital innert nur einer Generation.



## Was da alles angeschwemmt wird



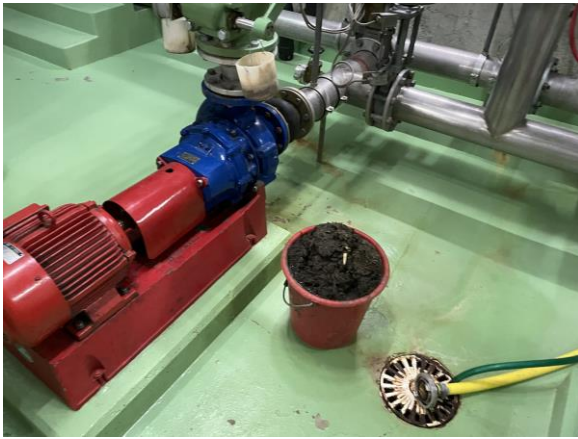
*Ein Teil der Kläranlage. Das rote Wasser stammt von einer Gemüsewaschanlage, die gerade Randen verarbeitet.*

Mehr oder weniger übelriechend war es auf der ganzen Anlage. Allerdings gibt es auch festes Material, das eigentlich nicht ins Abwasser gehört, freiwillig oder unfreiwillig. Ein Gebiss, verschiedene Portemonnaies sind eher Ungeschicktheiten zuzuordnen, aber die vielen Feuchttüchlein, die sich im Wasser nicht zersetzen, sind eine Sünde. Die vielen Haare, die ebenfalls die Pumpen verstopfen, müssen akzeptiert werden-.



## Klärwärter, ein vielseitiger und verantwortungsvoller Beruf

Ein Klärwärter muss mechanisch auf der Höhe sein und gleichzeitig im Labor die nötigen Untersuchungen vornehmen können. Der Übelgeruch, der uns zusetzte, ist mittlerweile für Herrn Birrer Alltag. Trotzdem, der Respekt vor dieser Arbeit ist bei uns nochmals gewachsen, und etwas mehr Abfalltrennen als Hinunterspülen ein Zeichen für mehr Verantwortung.



*Im roten Kübel die Haare, die innert eines Monats aus der Pumpe herausgeholt werden mussten. Mechanisches und chemisches Wissen und Geschick sind für einen Klärwärter unerlässlich.*

Hans Kaufmann